

Wissenschaftliche Bibliotheken in Nordvietnam

Eine Momentaufnahme im Herbst 2001

Achim Oßwald

Die Vorstellungen der meisten Deutschen von Vietnam sind geprägt von Berichten über den Vietnamkrieg, flüchtende Boat-People und vielleicht auch von den Möglichkeiten, die vielfältig angenehmen Seiten Asiens in einem günstigen Urlaubsland erleben zu können. Wer aber kennt hierzulande die Situation der Bibliotheken in Vietnam?

Geht man nach den deutschsprachigen Publikationen zu diesem Thema, dann interessiert(e) dies bislang kaum jemand in Deutschland. Und auch die englischsprachigen Publikationen aus neuerer Zeit sind „überschaubar“, um es zurückhaltend zu formulieren.

Was könnte Vietnam und seine Bibliotheken dennoch für Deutsche interessant werden lassen? Allemal der Umstand, dass es viele Vietnamesen gibt, die vom Bibliothekswesen in Deutschland, mehr jedoch von dem der DDR gelernt und sich insbesondere im Rahmen der bibliothekarischen Qualifizierungsangebote der Humboldt-Universität mit dem deutschen Bibliothekswesen vertraut gemacht haben. Sie haben häufig ein sehr positives Bild von Deutschland, das großes Interesse und Offenheit gegenüber den Entwicklungen aus und in Deutschland zur Folge hat.

Positive Voraussetzungen also, um vietnamesische Bibliotheken von den Erfahrungen in Deutschland profitieren lassen zu können. Das Goethe-Institut (GI) Hanoi hat diese Offenheit aufgegriffen und in gemeinsamer Initiative mit der Vereinigung der Hochschulbibliotheken von Nordvietnam ein Fachgespräch zum Thema „Bibliothekarische Fortbildung“ initiiert. *Gabriele Sander*, Leiterin der Bibliothek des GI Hanoi, lud zusammen mit ihrem GI-Kollegen *Dr. Pham Hong Son* (einem Absolventen des bibliothekarischen Promotionsstudiengangs der Humboldt-Universität Berlin) hierzu als deutschen Referenten *Prof. Dr. Achim Oßwald*, Fachhochschule Köln, ein.

Zu der Veranstaltung am 27. November 2001 wurden bevorzugt die Leiter der Hochschulbibliotheken Nordvietnams in das GI Hanoi eingeladen. Mehr als 80 Teilnehmer kamen und wurden dort nicht nur vom Leiter des GI Hanoi, *Dr. Winterscheidt*, begrüßt, sondern konnten auch hören, wie der kurzfristig erschienene stellvertretende Minister für Ausbildung und Kultur in einem spontanen Grußwort deutlich machte, dass Fortbildung im Bereich Information und Bibliothek auch aus Sicht der verantwortlichen Politiker einen unabdingbaren Beitrag für die Entwicklung des Landes darstellt.